Die Glacé-Kugeln sind ebenfalls nicht echt, so wie die Blüten.

Auf der Granit-Theke passt die Blumenkugel bestens zu den fantastischen (echten) Pralinen.

# VON BLUMEN- UND GLACÉ-KUGELN

Wenn es in Luzern am Schweizerhofquai eine grosse Versuchung gibt, dann ist sie bei Max Chocolatier zu finden. Im Geschäft, wo handgemachte Schweizer Schokolade und feinste Glacé das Leben versüssen, schweben diesen Sommer kunstvolle Blumenkugeln im Schaufenster.

WERKSTÜCKE **Sarah Dupasquier**

Der Name des Geschäfts vergeht einem schon auf der Zunge: «Max Chocolatier». Und spätestens nach dem ersten Pralinée, welches man verköstigt hat, ist man verzaubert und schwört sich, ab sofort nur noch dort einzukaufen. Sarah Dupasquier ist Luzerner Floristin und kennt selbstverständlich das Geschäft. Die Architektur ist schlicht und mit dem Holz und dem Granit sehr edel. Mit ihren Werkstücken, die sie mit Silk-Ka Kunstblumen gestaltete, will sie das bunte und luftige Sommergefühl einbringen. Die Farben und Formen wurden von ihr abgestimmt auf die Glacé-Kugeln im Schaufenster, welche sehr naturnah, jedoch ebenfalls künstlich sind. Kein Wunder, denn im Sommer scheint die Sonne sehr lange rein und würde alles in Kürze zum Schmelzen bringen.

PASSANTEN-MAGNET

Die überdimensionalen Kugeln (die grösste hat einen Durchmesser von 60 cm) dienen als Eye-Catcher. Und tatsächlich, bereits bei der Montage der Blütendekorationen blieben die Passanten vermehrt stehen und bestaunten die Blumenkugeln. Sarah Dupasquier verwendete unter anderem Frühlingsblüher und Sommerblumen wie Wicken, Hortensien, Skabiosen, Margeriten und Kerbel. Und damit alles noch echter aussieht, legte sie ein paar echte Jasmin-Ranken darüber. Sie sagt: «Die Ranken werden zwar mit der Zeit eintrocknen, aber es sieht so oder so noch echter aus damit.»

Die auffälligen Blumenkugeln ziehen die Blicke auch von der Ferne an. Da die die Glacés relativ klein sind, ist das ein grosser Vorteil.

**DANK**

Dieser Beitrag entstand mit der Unterstützung von

beck ag

SILKKA flowers for life